

Die Profis nehmen ihre Hunde in der Stadt an die Leine

Kulmbach – Was sagen die Profis zum Thema Hundeführerschein? Die BR hat den Besitzer einer Hundeschule und drei Vereinsvertreterinnen befragt.

Vorsitzende **Sabine Lauterbach** kann seitens des Hundesportvereins Stadtsteinach zwar keinen echten Hundeführerschein anbieten, jedoch Begleithundeprüfungen über den VDH. „Hunde brauchen ihren Auslauf. Deshalb bin ich auch nicht für einen generellen Leinenzwang, aber es ist selbstverständlich, dass ich meine Hunde in der Stadt an der Leine führe, auch wenn sie erzogen sind.“ In der Flur, so Lauterbach, sollte man seine Hunde aber schon frei laufen lassen können.“

Christine Ströhlein vom Verein „Hundepower auf 4 Pfoten“ in Neuenmarkt hält Leinenzwang in der Stadt für vertretbar. „Denn viele Leute unterschätzen ihren Hund. Aber sonst sollte es schon Auslaufmöglich-



Sabine Lauterbach



Christine Ströhlein



Hans Ruckdeschel



Marlies Hacker

keiten geben.“ Ströhlein nimmt ihre Vierbeiner dort, „wo viel Verkehr ist“, immer an die Leine. Schade findet sie es, wenn Beißvorfälle für Verbote sorgen. Im Gegensatz zur Schweiz gebe es in Bayern noch keine Führerscheinplicht für Hunde. „Aber die, die es betreffen würde, erreicht man leider mit freiwilligen Angeboten nicht. Das ist auch bei Begleithundeprüfungen so.“

Hans Ruckdeschel, Leiter der gleichnamigen Hundeschule in Neudrossenfeld, hat eine

Schäferhündin. Auch für ihn ist es selbstverständlich, sie in der Stadt immer an die Leine zu nehmen. Leinenzwang in der Stadt sei in Ordnung, aber die Kommunen müssten halt auch Flächen ausweisen, wo man die Tiere laufen lassen könne: „Das ist ganz wichtig für den Aggressionsabbau. Man muss aber auch darauf achten, dass Hunde abrufbereit sind. Manche jagen, die kann man dann auch draußen nicht laufen lassen“, sagt Ruckdeschel. Generell findet er

den Hundeführerschein richtig und wichtig, allerdings würde sich der Rettungshundeausbilder und Trainer wünschen, dass auch die Hundeschulen mit ins Boot genommen werden.

Marlies Hacker vom Hundesportverein Tierfreunde Stadtsteinach in der alten Papierfabrik lehnt persönlich eine generelle Leinenpflicht ab, denn dies ändere an den eigentlichen Problemen nichts. „Ich finde man müsste woanders ansetzen. Man sollte verpflichtend einen Sachkundenachweis für alle Hundehalter einführen, also einen Hundeführerschein oder eine Begleithundeprüfung. Da geht es um Gehorsam und Sozialisierung“, sagt sie. Es sei auch immens wichtig, dass sich jeder schon im Vorfeld Gedanken macht, ob der Hund, den er sich anschaffen möchte, wirklich zu ihm passt. „Man kann einen Husky eben nicht in einer Zweizimmerwohnung halten.“ 50